

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnement vierteljährlich frei ins Haus
20 Mk., durch den Besteller gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schuldruck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Manger, Spangenberg.

Ämtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.
für auswärtige 20 Pf., Restamezelle 30 Pf.
Bei groß. Aufträgen entsprechende Rabate.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 95.

Sonntag, den 28. November 1920.

13. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ausgabe der Zuckerkarten

Sonntag, den 29. November, vormittags von 9 Uhr an
Spangenberg, den 28. November 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Nachweis von ehemaligem Heresgut.

Auf Gesuchen der Kommandostelle Cassel der Erfassungs-
kommission Weimar des Reichsfinanzministeriums werden die
Eigentümer und ehemaligen Besitzer von früherem
Heresgut (Pferde, Wagen und andere Gegenstände) hier-
zu angefordert, **Donnerstag, 2. November 1920, nach-**
mittags 2 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses zu er-
scheinen. Die Ankaufspapiere (über Pferde, Wagen usw.)
sind zur Prüfung mitzubringen. Die Prüfung geschieht
durch einen Beamten, der von der Kommandostelle entsandt

Personen, die nicht erscheinen, werden eine Vorladung
Cassel erhalten.

Spangenberg, den 26. November 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Mahlkarten.

Die Mahlkarten für die Zeit vom 16. 12. 20. bis 15.
21. sollen angefertigt werden. Die Selbstversorger
haben Veränderungen, die auf die Ausstellung von
Mahlkarten (Ab- und Zugang von Personen usw.),
bis zum Mittwoch, den 1. Dezember, mittags auf dem
Mahlkartenamt zu melden.

Wahlgewinner, die Deputatgetreide empfangen und somit
Mahlkarten erhalten können, haben sich ebenfalls zu
melden.

Über die Meldung unterläßt, schädigt sich selbst.
Spangenberg, den 24. November 1920

Der Bürgermeister
Schier.

Förderung der Ziegenböcke.

Die vier städtischen Ziegenböcke sind für die Stadt
Spangenberg gekauft. Ziegenböden ist es verboten, ihre
Läde von fremden, nicht angeforderten oder abgeforderten Böden
aus zu lassen (siehe Nr. 275 des Meisinger Tageblatts
vom 26. 11. 1920).

Spangenberg, den 26. November 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Vorauszahlung auf das Reichsnotopfer.

Es wird nochmals auf die Vergünstigung bei Voraus-
zahlung auf das Reichsnotopfer hingewiesen. Eine Ver-
zögerung der Frist, binnen welcher selbstgezeichnete Kriegs-
steuern zum Vorzugskurs in Zahlung gegeben werden
kann, wird nicht stattfinden. Um Einordnungen in der Ab-
rechnung zu vermeiden, empfiehlt es sich, etwa bis Ende
November zu warten. Es besteht dann die Gefahr, daß
Einordnungen unter Umständen zurückgewiesen werden müssen.
Insbesondere bedarf bei Vorauszahlung mit Kriegsanleihe
die Nachweis der Selbstzeichnung genauer Prüfung, auf
die immerhin einige Zeit zu verwenden ist. Andererseits
ist bekannter Weise sämtliche Klassen um die Jahresende
immer überlastet gewesen. Wer also die Voraus-
zahlung verzögert, muß sich etwaige Nachteile selbst zu-
schreiben. Das Finanzamt ist bereit, jeder Zeit Auskunft
über die voraussichtliche Höhe des Notopfers zu geben.

Als Annahmestelle für Wertpapiere sind bestimmt:

Städtische Sparkasse, Spangenberg.

Für Vorzahlungen kommt die hiesige Finanzkasse (im
Rahmen der Kreisasse) in Frage.

Meisingen, den 23. November 1920.

Finanzamt.

Aus Spangenburgs Geschichte

XII.

Auch das Schloß hat damals seine hervorragende
Bedeutung eingebüßt. Es ist erwiesen, daß nach dem
30-jährigen Kriege seine Befestigung vorwiegend aus Ju-
beln bestand. Unter diesen Umständen war es mit der
Zeit mehr in den Hintergrund getreten. Die militärische
Bedeutung des Schloßes diente lediglich zur Bewachung

Sicherheit der Feste vorbel. Den Franzosen fiel es im
7-jährigen Kriege leicht, sich des Schloßes, das bis dahin
niemals erobert worden war, zu bemächtigen. Sie er-
griffen 1758 unter Marquis von Grillon von der Feste
Besitz und machten die Befestigung zu Kriegsgefangenen. Es
waren 42 Invaliden, die keinen Widerstand leisteten.

In der Folgezeit sind zwar sämtliche Festungsanlagen
(die hohe Mauer, der tiefe Festsengraben usw.) aufs beste
unterhalten worden. Indessen ist die Eigenschaft des
Schloßes als Festung, die bei jenem Handreich verlagert,
der Startgefangenen. Sie setzte sich aus der Schloß-
kompagnie, die durchschnittlich 35 Mann zählte, einem
Hauptmann als Führer der Kompagnie und einem Stabs-
offizier als Festungskommandanten zusammen. Die Be-
stimmung als Staatsgefangnis ist der Feste, dem ehemaligen
Fürstentum, zu heftigen Zeiten verblieben.

Die Mauern des Schloßes haben zahlreiche Gefangene
gesehen. Man kann sagen, daß sich manche Schuldige,
viele Unschuldige darunter befanden. Es würde zu weit
führen, wollte man sie alle benennen. Eines Gefangenen
soll Erwähnung getan werden. Es ist der Ober-Polizei-
direktor von Manger, der in den zwanziger Jahren des

Birnen

In den nächsten Tagen trifft ein großer Posten
Glühbirnen ein, erstklassige Fabrikate, Marke **Wotan**
und **Osram**, beste Stromersparende Lampe. Den ver-
ehrten Bewohnern von Spangenberg und Umgegend,
welche jetzt an das Sicheln der Ueberlandzentrale ange-
schlossen werden, empfehle ich deshalb alle Sorten Glüh-
birnen 220 Volt stark in allen Ausführungen (Birnen-
und Kugelform, hell, mattiert und halb mattiert.

Preise von Birnenform, hell:

10-fertzig 13,20 Mk. u. 10 Pf. Steuer = 13,30 Mk.

16—20-fertzig 13,20 Mk. u. 20 Pf. Steuer = 13,40 Mk.

25-, 32- u. 50-fertzig 13,20 Mk. u. 40 Pf. Steuer = 13,60 Mk.

Gleichzeitig empfehle

Drehstrom-Motore

mit Kupferwicklung, Fabrikat Siemens-Schuckertwerke
in allen PS-Stärken zu jeweilig gültigen Tagespreisen.

Das mir entgegen gebrachte Vertrauen in diesen
Artikeln, welche ich seit Geschäftseröffnung führe, bitte
ich mir auch fernerhin zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Hans Siebert

Spangenberg, Burgstr. 80



19. Jahrhunderts fünf Jahre lang auf dem Schloße fest-
gehalten wurde und dadurch mit seiner Gefährtin verwaschen
ist. Kurfürst Wilhelm II., der am 27. Februar 1821 die
Regierung übernommen hatte, stand unter dem Einflusse
einer Maitresse. Es war eine Jungweibchen, der der
Kurfürst den Namen einer Gräfin von Reichenbach-
Wesonsky verliehen. Nach Lage der Dinge griff ein Miß-
wirtschaftsblau. Hierzu trug auch der Umstand bei, daß
„günstige Räte und entgegenkommende Gerichte“ den des-
potischen Regenten zu den ungeheuerlichsten Willkürlichkeiten
veranlaßten. Im heftigen Volke machte sich eine tiefe
Gärung bemerkbar. Der Kurfürst empfing verschiedene
Drohbriefe, als deren Verfasser der Ober-Polizeidirektor
von Manger angesehen wurde. Letzterer wurde verhaftet,
nach Spangenberg gebracht und dort streng bewacht.
Seine Rettung wurde die Wachmannschaft am 20. Juli
1824 um 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 31 Mann ver-
stärkt. Die Befestigung war so streng, daß ein Wächter
Tag und Nacht in der Mangerschen Zelle wachen mußte
und dem Gefangenen nicht einmal der Gebrauch eines
Messers gestattet wurde. Für die Unterhaltung des Man-
nes, der an ein vornehmer Leben gewöhnt war, wurden
täglich nur 1½ Taler ausbezahlt, die Kosten für Auf-
wartung, Licht, Wäsche usw. einbezogen. Der Kurfürst

setzte eine besondere Untersuchungskommission ein, die nach
drei Jahren von Manger zu fünf Jahren Festungshaft
und Entsetzung von Amt und Würden verurteilte. Allein
das Ober-Appellationsgericht in Cassel hat dieses Urteil
nach zwei Jahren (1829) aufgehoben. Es erkannte zu
Recht, daß Oberpolizeidirektor von Manger aus der
Spangenberg Haft zu entlassen und das Befehl ihm
nachzugeben sei. Am 1. September 1829 ist dann das
Mangersche Bewachungskommando von Spangenberg
abgezogen.

Wenige Jahre später erkreute sich Schloß Spangen-
berg wieder einmal fürstlicher Anteilnahme. Kurprinz
Friedrich Wilhelm der am 31. August 1831 vom Kurfürsten
Wilhelm II. die Mitregentschaft übertragen erhalten, stattete
der Feste im Jahre 1839 einen Besuch ab. Am so ge-
nannten Schützenhause wurde er von den Spitzen der Span-
genberger Behörden empfangen. Postverwalter und Stadt-
schreiber Scheffer hielt eine Ansprache, die mit einem „Gott“
schloß. Der Kurprinz-Mitregent war von Altmoschen ge-
kommen. Die gegenwärtige Kunststraße, die über Berg-
heim führt, war noch nicht gebaut. Da die alte Morscher
Straße sich in einem sehr schlechten Zustande befand, war
der mitregierende Herr sehr verdrießlich über die Fahrt
gewesen. Sein erstes Wort zu Obrist Schmidt, dem Fest-
ungskommandanten, war: „Schlechter Weg hierher!“ Der
Obrist, ein alter, biederer Herr, kannte Europas übertriebene
Höflichkeit nicht. Er erwiderte: „Ja, Hoheit! Aber fahren
Sie erst einmal von hier nach Vichtenau, da brechen Sie
den Hals, ehe sie eine Viertelmeile Weges weit sind.“

Letzte Nachrichten.

Standrecht über Dublin.

Die „Daily Mail“ meldet aus Dublin: Ueber die
Stadt Dublin ist das Kriegsgesetz von dem britischen
Kommandanten verhängt worden. Veranlassung hier-
zu gaben die zahlreichen Mordtaten der Sinnfeiner an
englischen Offizieren. Die Polizeibeamten verhafteten
32 Sinnfeiner, die des Mordmordes an den eng-
lischen Offizieren verdächtigt sind.

Französische Ankäufe in oberösterreichischen Industrie-
papieren.

Ein Berichterstatter des Amsterdamer „Handels-
blad“ in Deutschland meldet, daß in den letzten Wo-
chen erhebliche Mengen Aktien von oberösterreichischen In-
dustrieunternehmen in französische Hände überge-
gangen seien. Die Ankäufe erfolgten nicht auf die
gewöhnliche Weise, sondern durch Umwege über die
Schweiz, Holland und andere Staaten. Der Wert, der
auf diese Weise in französische Besitz gelangten Effek-
ten läßt sich nicht abschätzen. In Kreisen der oberöstei-
rischen Industrie ist man der Meinung, daß die Aktien-
ankäufe aus politischen Gründen erfolgen, wahr-
scheinlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Abstim-
mung. Man glaubt indessen annehmen zu können,
daß es den französischen Interessentengruppen bisher
noch nicht gelungen ist, Anteile in einem solchen Um-
fange an sich zu bringen, daß die Selbständigkeit der
in Betracht kommenden Werke gefährdet erscheinen
könnte.

Oesterreichs Ausnahmegefahr in den Bölkerbund.

Als Sondergesandter Oesterreichs ist der ehemalige
Botschafter in London Mensdorff-Pouilly nach Genf ab-
gereist, um dort das Gesuch um Aufnahme in den
Bölkerbund zu vertreten.

Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.

Nach einer Meldung eines Berliner „Mittagblattes“
hat die internationalisierte Luftbewachungskommission gegen die
Ausfuhr deutscher Verkehrsflugzeuge nach Amerika Einspruch
erhoben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. November 1920.

1. Advent.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitz.

Hersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitz.

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönewald.

L.L.

Luna-Lichtspiele
Spangenberg • Gasthaus Stöbr.

Sonntag, den 28. November 1920

Schätze des
Geister-Schiffes

Neuerst spannendes Detektiv-Drama

Ferner:

Der Fall Rosentops

und

Flüssige Luft

Beginn 5½ und 8 Uhr.

Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise.
Der Saal ist geheizt.

Geschenkartikel

in großer Auswahl
empfiehlt

Richard Mohr.

Infolge der inzwischen wieder mehrfach eingetretenen Lohnerhöhungen und der schwierigen Veranschaffung von Kohlen und Wasser, sowie der kolossalen Verteuerung der Brennstoffe und überhaupt der enorm hohen Preise aller zur Erzeugung elektrischen Lichtes nötigen Materialien sind wir gezwungen, unsere Preise für Entnahme elektrischen Stromes und Lichtes usw. wie folgt festzusetzen:

Mit Wirkung vom 1. 12. 20 kostet:

Licht pro Kilowattstunde M. 3.-

Kraft pro Kilowattstunde M. 2.-

Zählermiete für 1 Monat M. 1.50

Abnehmer einer Flamme zahlen einen

Monatspauschalbetrag M. 4.50

Meurer & Comp.

Holländische

Pflanzen-Tafelmargarine

koscher, feinste Qualität.

Alleinverkauf:

Levi Spangenthal, Spangenberg

Obergasse.

So urteilt ein
Professor:

„Dr. Gentner's Schuhputz Nigrin mit Vanterole ist in sachgemäßer Weise aus besten Rohstoffen hergestellt.“

Wanderklub „Schwalbe“
Spangenberg.

Morgen, Sonntag
findet im Saale des Gasthauses „Zum grünen Baum“ ein

musikalischer
Vortrags-Abend

statt.

Zum Vortrag kommen:

Musikstücke, Lieder zur Laute
Lebende Bilder usw.

Zum Schluß Tanz.

Rassöffnung 7 Uhr. : Anfang punkt 7½ Uhr.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Eintrittspreis 1.— M.

Der Vorstand.

Ia. Rapskuchen • Viehsalz

Ia. Thomasmehl

noch am Lager.

Richard Mohr.

Alles rennt

zu Besichtigung u. Kauf

zu dem reichhaltigen großen Lager in

sämtlichen Schmucksachen
Uhren etc.

Außerdem habe ich für meine werthe Kundschaft
bis 5. 12. 20 eine schöne große

Weihnachts-Auswahl
in goldenen Herren-Uhren Brillant-
Ringen usw.

erhalten und bitte die geschätzte Kundschaft sich
von den guten Qualitäten und vorteilhaften
Preisen bis zum oben angegebenen Tag zu
überzeugen.

Friedmanns'

Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Junge Zuchtgans

(2 mal brütend) zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Elektrische
Beleuchtungskörper

und

Glüh-Birnen

in allen Ausführungen und Preislagen
empfiehlt

Georg Gundlach.

Chamottesteine
Chamottmehl
Gips und Cement
Dachpappe und Teer

hält auf Lager

Richard Mohr.

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk

ist ein Sparbuch.

Städtische Sparkasse.

Gesang-
Verein



Lieder-
tafel

Deute — Sonnabend — Abend 9 Uhr

Gesangstunde.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Kaufe jeden Posten

Papier- u. Grubenholz

sowie

ganze Waldbestände

Offerten unter „Holzverwertung“ an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Einen Jährigen geförten, sprungfähigen

Ziegenbock

sofort zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Jedes Quantum

Gänse

kauf

Hebeier.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.

Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vernittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Einige Ladungen leicht gefrorene

Futterrüben

geben zu billigem Preise ab

Lagerhaus Altmorschen.

Patentmatratzen, Aufgematratzen

Chaiselongues, Sofas

kaufen Sie am billigsten direkt von der Fabrik. Alle Größen

sofort lieferbar.

Erste Casseler Patentmatratzenfabrik

Gebr. Rüppel, Cassel, Holländischestr. 26.

Mittelgebäude (Rein Laden)

Gesucht

per 1. Januar ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Georg Meurer, Kaufmann.

Häkselmaschinengurten

in bester Friedensware

liefert billigst

Richard Mohr.